

# Familien-Probleme ansprechen

VKJ-Kindertagesstätte „Kleine Hexe“ in Schonnebeck als Familienzentrum anerkannt und zertifiziert. Angebote werden ausgeweitet. Wer selbst ein Projekt starten will, ist willkommen



Jule hält die Plakette mit dem Gütesiegel für die „Kleine Hexe“ in Schonnebeck. Im Hintergrund überreicht Kathleen Trültzsch einen Blumenstrauß an die stellvertretende Kita-Leiterin Dagmar Floris. Foto: Walter Buchholz

Von Sonja Pizonka

**Schonnebeck.** Immer schon steht in der VKJ-Kindertagesstätte „Kleine Hexe“ das Kind im Mittelpunkt. Jetzt, nach Anerkennung als Familienzentrum, kommen noch mehr Angebote für Eltern dazu. Weiterhin dreht sich alles um die Jüngsten, 55 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren beleben durch den Kindergarten-Betrieb das Haus, doch nun sollen auch Eltern einen festen Anlaufpunkt für all ihre familiären Probleme finden.

Erziehungsberatung findet an jedem ersten Dienstag statt, am ersten Donnerstag dreht sich vormittags alles um das Thema „Alleinerziehend“. Immer schon haben wir die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen gesucht und konnten so bei Problemen schnell weitervermitteln. Bei der Vorbereitung zum Familienzentrum haben wir auf diesen Kontakten aufgebaut“, erklärt Thomas Meier, Leiter von Kita und Familienzentrum. Dieser Ansatz der Verknüpfung von bestehen-

den Angeboten bildete die Grundlage für die Entscheidung zur Gründung des VKJ-Familienzentrums „Kleine Hexe“. 1000 solcher Zentren soll es laut des Ministeriums für Generationen, Familien, Frauen und Integration zukünftig in NRW geben. Bisher haben über 260 Häuser das Gütesiegel erhalten. Sie sollen Anlaufstellen in einem Netzwerk zur Förderung von Kindern und Familien werden.

In einem Familienzentrum sollen alle familiären Fragen an einem Ort beantwortet wer-

den können, damit aufwendiges Reisen von einem Berater zum nächsten endlich entfällt. Ob Krabbelgruppe, Elterncafé, Sprachtherapien oder Info-Abende zu pädagogischen Themen: Im Familienzentrum „Kleine Hexe“ findet sich alles unter einem Dach. Da zur Kita auch das „Zentrum für Chancengleichheit“ (ZfC) gehört, sind viele Angebote bereits erprobt und konnten dank der jährlichen Familienzentrums-Unterstützung von 12 000 Euro ausgebaut werden. „Wir haben ausreichend Räume für al-

lerlei Angebote. Wer selbst ein Projekt starten will, etwa eine Elterninitiative, findet bei uns ein Bürozimmer“, sagt stellv. Leiterin Dagmar Floris. In der Nähe befindet sich zudem die Familienbildungsstätte des VKJ, die Wege sind für Ratsuchende kurz. „Es war uns auch immer wichtig guten Kontakt mit Ämtern, Beratungsstellen, Schulen, Kitas und anderen Familienzentren zu halten. Wir haben für alle Fragen ein offenes Ohr und wissen meist, an wen wir vermitteln können“, so Thomas Meier.